Bemerkungen zum Vorkommen des Kambrischen Scheinmohnes (*Meconopsis cambrica*) in Hessen

Christoph Reisch

Zusammenfassung: Der Kambrische Scheinmohn (*Meconopsis cambrica*) ist ein westeuropäischer Endemit, der in Mitteleuropa Tendenzen zur Einbürgerung zeigt. In Baden-Württemberg konnten derartige Vorkommen bereits nachgewiesen werden. Bei floristischen Untersuchungen wurde ein Vorkommen von *Meconopsis cambrica* in Hessen entdeckt.

Comments on the occurrence of the Welsh Poppy (*Meconopsis cambrica*) in Hesse

Summary: The Welsh Poppy (*Meconopsis cambrica*) is an endemic in western Europe, but is also becoming established in central Europe. Naturalized populations have already been found in Baden-Württemberg, and floristic surveys have shown that *M. cambrica* also occurs in Hesse.

Remarques sur la présence du Méconopsis (*Meconopsis cambrica*) en Hesse

Résumé : La Méconopsis du Pays de Galle (*Meconopsis cambrica*) est une espèce endémique de l'Europe de l'Ouest. Elle a tendance à s'établir en Europe Centrale. On a déjà noté sa présence dans le Baden-Württemberg. Lors de relevés floristiques l'auteur a découvert en Hesse une population de Meconopsis cambrica.

Christoph Reisch, Lehrstuhl für Botanik, Universität Regensburg, 93040 Regensburg; christoph.reisch@biologie.uni-regenburg.de

1. Einleitung

Das Areal des Kambrischen Scheinmohnes (*Meconopsis cambrica*) reicht von Nordwestspanien über Westfrankreich bis nach Wales und Südwestengland (Mowat 1964, Guinochet & de Villmorin 1982, Villar 1986, Clapham et al. 1990). Der westeuropäische Endemit besitzt eine ausgeprägt atlantische Verbreitung.

In Mitteleuropa wird die Art des Öfteren in Ziergärten kultiviert. Für die Bundesrepublik Deutschland gibt es bisher nur wenige Fundmeldungen (Abbildung 1). Von Reisch & Röhl (1999) konnten einige Populationen des Kambrischen Scheinmohnes mit Einbürgerungstendenz bereits für Baden-Württemberg nachgewiesen werden. Neuere Nachweise gibt es auch für die Fuldaer Senke (Thomas Gregor, schriftliche Mitteilung), den östlichen Hintertaunus (Harald Buß, schriftliche Mitteilung) und Unterfranken (Lenz Meierott, schriftliche Mitteilung). Nach Auskunft der Zentralstelle für floristische Kartierung in Regensburg liegen außerdem Meldungen für Nordrhein-Westfalen (TK25 4613 und 4622), Niedersachsen (TK25 4223), Sachsen (TK25 4948) und Bayern (TK25 5829) vor.

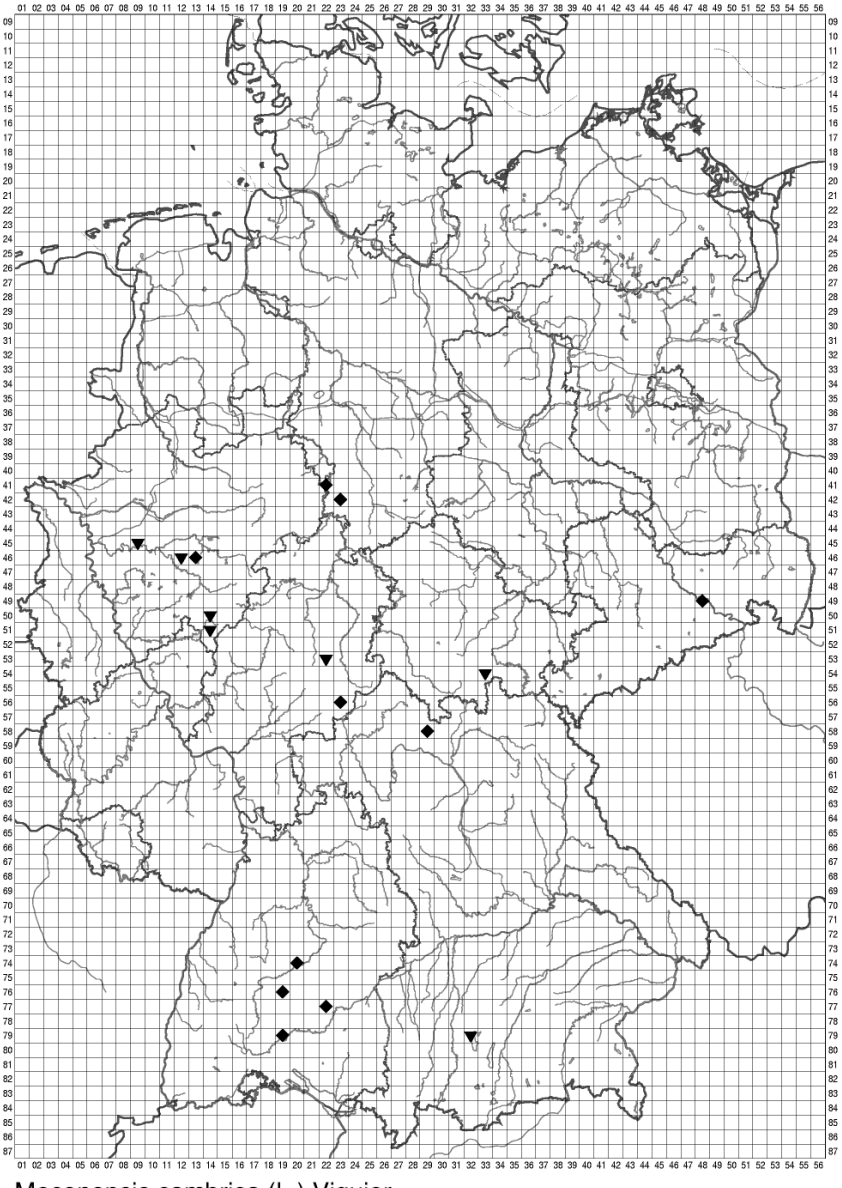

Abbildung 1: Vorläufige Verbreitungskarte von *Meconopsis cambrica* in Deutschland. Weitere Funde sind im Kapitel 6 genannt.
Rauten: Vorkommen mit Einbürgerungstendenz
Dreiecke: Unbeständige Vorkommen

Meconopsis cambrica wird in gängigen mitteleuropäischen Floren bisher nicht aufgeführt (Rauh & Senghas 2000, Jäger & Werner 2001). Lediglich in der neuesten Auflage der Pflanzensoziologischen Exkursionsflora wird die Art aufgrund der jüngsten Nachweise als stellenweise eingebürgert aufgeführt (Oberdorfer 2001). Im Rahmen floristischer Untersuchungen wurde ein Vorkommen von *Meconopsis cambrica* in Hessen entdeckt.

2. Ergebnisse

Das für Hessen nachgewiesene Vorkommen von *Meconopsis cambrica* liegt am Kinzberg bei Ramholz im Main-Kinzig-Kreis (TK25 5623, 3542550/5577580) und wurde im Rahmen einer floristischen Untersuchung im Sommer 2001 entdeckt. Der Kambrische Scheinmohn besiedelte zwei nah beieinander liegende Wuchsorte im Saum eines Buchenwaldes an einem geschotterten Waldweg auf Muschelkalk. Die Pflanzen wuchsen in einem Urtico-Aegopodietum und beide Fundorte lagen in lichtem Schatten, auf sehr skelettreichem Untergrund und mehrere hundert Meter von der nächsten Siedlung entfernt. Charakteristisch für die begleitende Vegetation waren Arten der stickstoffreichen Säume und der Wälder, wie *Urtica dioica*, *Geranium robertianum*, *Geum urbanum*, *Carex sylvatica* oder *Sanicula europaea* (Tabelle 1).

Tabelle 1: *Meconopsis cambrica* und seine Begleitflora. Zum Vergleich werden Aufnahmen aus Hessen (HE) und Baden-Württemberg (BW, aus Reisch & Röhl 1999) gezeigt.

Aufnahme	HE1	HE2	BW1	BW2	BW3	BW4	BW5
Aufnahmefläche (m²)	2	4	4	6	6	8	6
Gesamtdeckung (%)	40	50	70	90	90	80	80
Meconopsis cambrica	**2**	**2**	**1**	**1**	**3**	**2**	**3**
Urtico-Aegopodietum							
Urtica dioica	+	+	+	4	2	3	+
Alliarion							
Geranium robertianum	2	1	3	+	.	1	1
Knautia dipsacifolia	.	.	.	.	2	2	1
Stachys sylvatica	1	.	.	.	.	+	1
Vicia sepium	.	.	2	.	r	.	.
Impatiens parviflora	+	.	.	.	.	.	.
Glechometalia							
Geum urbanum	+	.	.	.	.	.	.
Alliaria petiolata	.	.	+	.	.	.	.
Artemisietea							
Galium aparine	.	.	+	2	2	2	+
Fagetalia							
Lamium galeobdolon	.	.	2	2	1	3	2
Milium effusum	.	.	+	r	+	+	+
Dryopteris filix-mas	.	.	.	+	1	2	+
Asarum europaeum	.	.	.	.	.	1	+
Poa nemoralis	.	.	.	.	r	+	r

Aufnahme	HE1	HE2	BW1	BW2	BW3	BW4	BW5
Ajuga reptans	.	.	.	.	.	.	2
Fraxinus excelsior juv.	.	.	2	.	.	.	.
Campanula trachelium	.	.	.	.	.	+	.
Oxalis acetosella	+	+	.	.	.	1	1
Carex sylvatica	2	1	.	.	.	.	.
Sanicula europaea	+	.	.	.	.	.	.
Galium odoratum	+	.	.	.	.	.	.
Tilio-Acerion							
Acer pseudoplatanus	.	.	+		r	+	1
Lunaria rediviva	.	.	2	.	.	.	.
Sonstige							
Poa trivialis	.	.	.	+	1	.	.
Heracleum sphondylium	.	.	1	.	.	.	.
Fragaria vesca	.	.	.	.	.	.	2
Rubus fruticosus s.l.	.	.	.	.	.	.	1

Aufnahmeorte: HE1–2: Kinzberg, Waldweg, Main-Kinzig-Kreis; BW1: Irndorf, Hirschental, Südwestalb; BW2–5: Hayingen, Werfental, Mittlere Alb.

3. Diskussion

Meconopsis cambrica hat sich am Kinzberg, wie die Aufnahmen zeigen, in einem schattigen, mehr oder weniger nährstoffreichen Saum entlang eines Waldwegs angesiedelt. Auch die Populationen auf der Schwäbischen Alb und im Neckarland wachsen in Säumen (Reisch & Röhl 1999). In seinem natürlichen Verbreitungsgebiet, etwa in Wales, besiedelt *Meconopsis cambrica* schattige und feuchte Orte. Die walisischen Pflanzenbestände, in denen der Kambrische Scheinmohn auftritt, können entsprechend der englischen Vegetationsgliederung wohl am ehesten als *Luzula-sylvatica-Geum-rivale*-Hochstauden-Gesellschaft angesprochen werden. Die Begleitflora enthält ebenfalls *Urtica dioica* und *Geranium robertianum* (Price-Evans 1932 & 1944).

Die Standorte des Scheinmohnes in Hessen und Baden-Württemberg ähneln also auffällig den natürlichen Wuchsorten in Westeuropa. *Meconopsis cambrica* scheint sich in Mitteleuropa offenbar unter jenen ökologischen Bedingungen anzusiedeln, die sie auch in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet bevorzugt. Die hessischen Standorte des Kambrischen Scheinmohnes zeichnen sich jedoch, verglichen mit den baden-württembergischen Vorkommen, durch eine etwas geringere Feuchte und einen niedrigeren Nährstoffgehalt des Bodens aus. Die Deckung der begleitenden Vegetation ist daher geringer und die Artenzahl der Bestände insgesamt niedriger.

Einbürgerungen beziehungsweise Verwilderungen von *Meconopsis cambrica* sind aus der Schweiz und aus Schottland bekannt (Hutchinson 1973, Lauber & Wagner 2001). Der Kambrische Scheinmohn wird daher für die Schweiz als in Ausbreitung begriffene Pflanzenart angesehen (Lauber & Wagner 2001). Da der Kambrische Scheinmohn für Deutschland schon in der Flora Europaea als „sometimes naturalized“ angegeben wird (Mowat 1964), kann diese Einschätzung aufgrund der jüngsten Nachweise wohl geteilt werden.

4. Danksagung

Die Verbreitungskarte von *Meconopsis cambrica* wurde freundlicherweise von der Zentralstelle für Floristische Kartierung der Universität Regensburg (Martin Scheuerer) zur Verfügung gestellt, wofür an dieser Stelle gedankt sei.

5. Literatur

Clapham A. R., T. G. Tutin & D. M. Moore 1990: Flora of the British Isles, 3. Auflage. – Cambridge Univ. Press, Cambridge. XXVIII + 688 S.

Guinochet M. & R. de Villmorin 1982: *Meconopsis*. In: Flore de France, vol. **IV**, 1240–1241. – Editions du Centre National de la Recherche Scientifique, Paris.

Hutchinson J. 1973: British Wild Flowers. – Fairleigh Dickinson Univ. Press, Madison. 947 S.

Jäger E. J. & K. Werner (Herausgeber) 2001: Exkursionsflora von Deutschland, begründet von Werner Rothmaler. Band **4**, Gefäßpflanzen: Kritischer Band. 9., völlig neu bearbeitete Auflage. – Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg • Berlin „2002“.

Lauber K. & G. Wagner 2001: Flora Helvetica, 3. Auflage. – Paul Haupt, Bern, Stuttgart & Wien. 1615 S.

Mowat A. B. 1964: *Meconopsis*. In: T. G. Tutin, V. H. Heywood, N. A. Burgess, D. M. Moore, D. H. Valentine, S. M. Walters, D. A. Webb: Flora Europaea, vol. **I**, 250–251. Cambridge Univ. Press, Cambridge.

Oberdorfer E. 2001: Pflanzensoziologische Exkursionsflora für Deutschland und angrenzende Gebiete. Achte, stark überarbeitete und ergänzte Auflage. – Eugen Ulmer, Stuttgart (Hohenheim). [1] + 1051 S.

Price-Evans E. 1932: Cader Idris: a study of certain plant communities in southwest Merionethshire. – J. Ecol. **20**, 1–52, Oxford.

Price-Evans E. 1944: Cader Idris and Craig-Y-Benlog. The study of the distribution of floristically rich localities to bed-rock. – J. Ecol. **32**, 167–179, Oxford.

Rauh W. & K. Senghas 2000: Schmeil · Fitschen, Flora von Deutschland und angrenzender Länder. Ein Buch zum Bestimmen der wildwachsenden und häufig kultivierten Gefäßpflanzen. 91. Auflage. – Quelle und Meyer, Wiesbaden. XII + 864 S.

Reisch C. & M. Röhl 1999: *Meconopsis cambrica* (L.) Viguier – eine neue Adventivart für Baden-Württemberg. – Jahresh. Gesellsch. Naturk. Württemberg **155**, 193–197, Stuttgart.

Rodwell J. S. & C. D. Pigott 1992: British Plant Communities, vol **3**, 461–477. – Cambridge University Press, Cambridge.

Villar L. 1986: *Meconopsis*. In: S. Castroviejo, M. Laínz, G. López González, P. Monserrat , F. Muňoz Garmendia, J. Paiva & L. Villar: Flora Iberica, Plantas vasculares de la peninsula Iberica e Islas Baleares, vol. **I**, 417. Real Jardin Botanico, Madrid.

6. Funde

4509/41, Gelände der Ruhr-Universität Bochum (Datenbestand der Zentralstelle für floristische Kartierung in Regensburg).

4612/34, Umgebung von Ewingsen (Datenbestand der Zentralstelle für floristische Kartierung in Regensburg).

4613/22, Wanderweg am Effenberg (Datenbestand der Zentralstelle für floristische Kartierung in Regensburg).

5014/21, Hohes Stift Keppel (Datenbestand der Zentralstelle für floristische Kartierung in Regensburg).

5322/32, Fuldaer Senke: Lauterbach, Einfamilienhaussiedlung südöstlich des Stadtkerns, Pflasterritze vor Hausgarten (3528480/5611000), circa 280 m ü. NN; wenige Exemplare; 19. Juli 1999; Thomas Gregor 1163 (FULD). – Im Oktober 2002 waren in Pflasterritzen keine Pflanzen mehr vorhanden. Die Art war aber im Garten an mehreren Stellen verwildert.

5623/41, Wanderweg am Kinzberg im Main-Kinzig-Kreis (genaue Beschreibung im Text).

5716/41, Östlicher Hintertaunus: Schmitten-Oberreifenberg, an der Straße zum Sandplacken bei der Abzweigung des Reifenberger Weges. Ruderalgesellschaft (*Alliaria* dominant) am Haus Brenner, spontan (3460470/5567700), 650 m ü. NN; kleine Population; 7. Aug. 1997; Karl Peter Buttler 31997 & Harald Buß. – Die Art wurde hier am 29. Mai 1993 von Harald Buß gefunden. Sie war an der Hauswand im Hausgarten des damals schon geschlossenen Wirtshauses verwildert. 2000 wurde mit der Erweiterung einer angrenzenden Wohnsiedlung begonnen. Das ehemalige Gasthaus wurde (wahrscheinlich 2001) abgerissen. 2002 fand Harald Buß noch etliche Exemplare auf Erdhaufen in der Nähe des abgerissenen Hauses.

5829/13, Unterfranken, Haßberge: Waldstraße nordwestlich Eichelsdorf zur Schwedenschanze, circa 400 m; kleine Population mit Tendenz zur Einbürgerung. Juni 1993: Otto Elsner & Lenz Meierott. Juni 2002: Wolfgang Lippert. Beleg: Herbar Meierott.

7619/4, Forstweg in der Nähe des Zeller Horns (aus Reisch & Röhl 199 9).

7722/2, Mittlere Alb, Werfental, Graben südlich der Straße Landesstraße 245 nach Zwiefalten, circa 1 km ortsauswärts (aus Reisch & Röhl 1999).

7932/22, feuchter Mischwald mit Gräben bei Beuren (aus Reisch & Röhl 1999).

7919/2, Südwestalb, Hirschental, Graben rechts des Wegs, circa 300 m unterhalb der Kläranlage (aus Reisch & Röhl 1999).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanik und Naturschutz in Hessen

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Reisch Christoph

Artikel/Article: Bemerkungen zum Vorkommen des Kambrischen Scheinmohnes (Meconopsis cambrica) in Hessen 5-10